

Fondsergebnisse 2016

Nachstehend die kumulierten Ergebnisse der Top 30 Fonds mit den höchsten Anteilen an Kundengeldern:

Zeitraum	Wertentwicklung kumuliert
2016	-14,5% bis +13,8%
10 Jahre	29,1% bis 144,9%
20 Jahre	206,1% bis 704,9%

Stichtag: 30.09.2016
Bandbreite für die kumulierten Wertentwicklungen der Einzelfonds in den verschiedenen Zeiträumen (Einzelfondsergebnisse siehe Seite 4)

Rentenfonds

Der Jupiter Dynamic Bond, einziger Rentenfonds unter den Top 30, liegt in diesem Jahr bei +3,7%. Neben dem Jupiter Fonds wurden die Anlagen in High Yield Unternehmensanleihenfonds in diesem Jahr wieder erhöht.

Mischfonds

Die Ergebnisse der Mischfonds im aktuellen Jahr liegen zwischen -3,2% bis +9,6%. In den vergangenen 10 Jahren wurden jährliche Renditen zw. 5,5% bis 7,0% erzielt. Im aktuellen Zinsumfeld sind Ertragserwartungen im Bereich von Jahresrenditen zw. 3% bis 5% realistischer.

Alternative Investments

Die Ergebnisse der Top Fonds: Loys Global L/S -2,5%, Deutsche Concept Kaldemorgen +2,9%. Alternative Strategien können stärker als herkömmliche Mischfonds auch Absicherungsinstrumente nutzen. Der Portfolioanteil dieser Fonds wird sich in diesem Zinsumfeld weiter erhöhen.

Aktienfonds

Die Aktienfonds Europa verzeichnen nach den hohen Zuwächsen der letzten Jahre aktuell Rückgänge zw. -14,5% und -1,5% bis 30.09.2016. Die Ergebnisse der global anlegenden Aktienfonds liegen zwischen -0,7% bis + 4,7%. Die Prognosen der Experten für die asiatischen Märkte waren fast ausnahmslos negativ. Das Gegenteil ist eingetreten, die Asien-Fonds erzielten die höchsten Gewinne (+8,2% bis +13,8%). Die im letzten Jahr antizyklisch empfohlenen Rohstoff- und Energiefonds haben sich gut entwickelt: BGF World Energy +14,7%, BGF World Mining +47,7%. Die breite Portfoliostreuung zahlt sich einmal mehr aus.

Kommentar

Wie entwickeln sich die Kapitalmärkte im vierten Quartal 2016, wie sind die Erwartungen für das Jahr 2017? Die Präsidentschaftswahl in den USA am 08.11.2016 sowie die Parlamentswahlen in Frankreich und Deutschland im kommenden Jahr stehen bevor. Diese und andere Ereignisse werden die Kapitalmärkte beeinflussen. Die hohen Marktschwankungen werden uns erhalten bleiben.

Ein robustes Portfolio aus Renten-, Misch- und Aktienfonds sowie Alternativen Investments federt die Marktschwankungen aufgrund der breiten Streuung schon gut ab. Die Schwankungen des Portfolios hängen dann stark am Aktienfondsanteil und dieser ist wiederum mit den zeitlichen Zielsetzungen verbunden. Beim langfristigen Vermögensaufbau geht es in der Regel um Jahrzehnte, nicht um Jahre. Für kurzfristige Anlagezeiträume sind Aktienfonds gänzlich ungeeignet. Deshalb sind die Marktentwicklungen für den Aktienfondsanteil am Portfolio für uns auch nicht von großer Bedeutung.

Für die langfristigen Vermögensanlagen sind Strategie, Geduld und Disziplin wichtiger als das kurzfristig mal funktionierende glückliche Händchen. Mit jedem Jahr Anlagedauer steigt die Wahrscheinlichkeit, dass mit gut ausgewählten Aktienfonds die höchsten Gewinne erzielt werden. Wenn das Ziel langfristiger Vermögensaufbau lautet, gibt es keinen klügeren Weg als die Beteiligung an der Wirtschaft.

Sie brauchen den langen Anlagehorizont bei Aktienfonds nicht nur hinsichtlich der Sicherheit, sondern auch in Anbetracht des Zinseszinseseffektes. „Die stärkste Kraft im Universum“ soll der Nobelpreisträger Albert Einstein den Zinseszins einmal genannt haben, das „achte Weltwunder“. Ob er das so gesagt hat, sei dahingestellt. Fakt ist, dass der Zinseszinseseffekt allgemein unterschätzt wird. Dies wird Ihnen die sogenannte 72er Regel verdeutlichen, auf die wir in dieser Ausgabe näher eingehen.

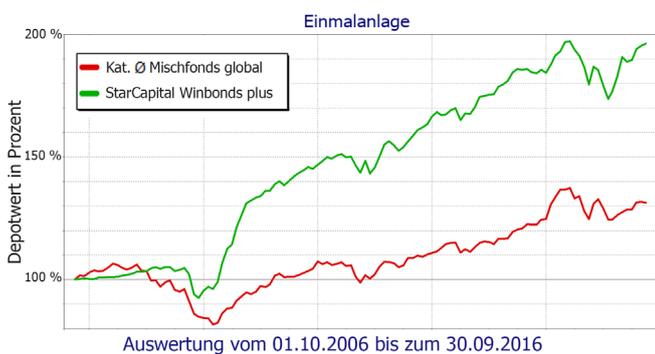
Die Regierung hat Wort gehalten: Wie im Koalitionsvertrag vereinbart, sind in der laufenden Amtszeit neue Regelungen zur gesetzlichen Pflegeversicherung in Kraft getreten. Die wesentlichen Neuerungen finden Sie auf S. 3.

Zuverlässige Fondsklassiker

Zwei Fonds aus unseren Top 30 feiern in diesem Jahr einen runden Geburtstag.

StarCapital Winbonds 10 Jahre

Der defensive Mischfonds wurde am 13.06.2006 aufgelegt und seither ununterbrochen von Peter Huber gemanagt. In den letzten 10 Jahren wurde eine durchschnittliche jährliche Wertentwicklung von 7,0% erzielt. Dabei ist die Aktienquote auf maximal 20% begrenzt. Die gute Wertentwicklung ist weniger ein Ergebnis der Aktienauswahl, als vielmehr das Resultat einer strikt antizyklischen, wertorientierten Strategie und der guten Auswahl von Unternehmensanleihen. Nachstehender Chart zeigt den Mehrwert gegenüber dem Durchschnitt der Fonds in dieser Kategorie.



Threadneedle European Select 30 Jahre

Der Fondsklassiker wurde am 31.10.1986 aufgelegt. Der Fondsmanager Dave Dudding gehört zu den am häufigsten ausgezeichneten Fondsmanagern für europäische Aktien der letzten Jahre. Aus 10.000 Euro bei Auflage wurden 125.016 Euro bis zum 30.09.2016. Der durchschnittliche jährliche Wertzuwachs in den 30 Jahren beträgt 8,8%.

Besteuerung von Fondsanlagen ab 2018

Mit dem Gesetz zur Reform der Investmentbesteuerung wurde im Juli ein neues System der Besteuerung von Fondsanlagen für Privatanleger beschlossen, das 2018 in Kraft tritt. Bislang werden Fondsanleger wie Direktanleger behandelt. Steuern fallen lediglich auf Ebene des Anlegers an, jedoch nicht auf Fondsebene. Zukünftig werden bestimmte Erträge bereits direkt beim Fonds besteuert, im Gegenzug wird es dafür allerdings Freistellungen bei der Abgeltungssteuer für Anleger geben.

Auch für die bislang unter Bestandsschutz stehenden Altanlagen (Fondsanteile, die bis Ende 2008 angeschafft wurden) ergeben sich Neuerungen. So wird für Erträge aus diesen Altanlagen, die ab 1. Januar 2018 anfallen, ein Freibetrag von 100.000 Euro gewährt. Sobald dieser aufgebraucht ist, unterliegen die Anteile dann wieder der regulären Besteuerung.

Bislang war es aus steuerlicher Sicht richtig, Altbestände unangetastet zu lassen, um die Besteuerung von Kursgewinnen zu vermeiden. Daran wird sich auch bis Ende 2017 und darüber hinaus - bis zum Verbrauch des Freibetrages - nichts ändern. Wir werden Sie im Laufe des nächsten Jahres ausführlich über die neuen Steuerregelungen und sich daraus ergebende Handlungsempfehlungen informieren.

Schon jetzt ist klar, dass mit diesen Änderungen der Vorteil komplett steuerfreier Erträge in alten Fondspolizen (DB Vita, Skandia) weiter an Bedeutung gewinnt. Die Gestaltung mit langen Vertragslaufzeiten (optionale Regelungen) ist goldwert.

Investment Basics: Die 72er Regel

Die 72er Regel ist eine einfache und bewährte Faustformel aus der Zinsrechnung. Mit ihr berechnen Sie näherungsweise, wie lange es dauert, bis sich Ihr Kapital verdoppelt hat.

Dazu teilen Sie die Zahl 72 durch die jährliche Rendite, die Sie mit Ihrer Anlage erzielen wollen. Bei einem angenommenen Zinssatz von 1% p.a. lautet die Rechnung also

$$72 / 1 = 72 \text{ Jahre}$$

Bei 1% Zins hat sich Ihr Kapital folglich nach 72 Jahren verdoppelt. Legen Sie Ihr Geld zu einem Zinssatz von 2% an, brauchen Sie für die Verdopplung Ihres Kapitals „nur“ noch 36 Jahre ($72 / 2 = 36$). Verdoppeln Sie also den Zins, halbiert sich die erforderliche Zeit für die Kapitalverdopplung.

Die Macht des Zinseszinses

Ob Sie für eine Anlage von 10.000 Euro jetzt 1% oder 2% Zins bekommen – auf kurze Sicht macht das kaum etwas aus. Auf Sicht von einem Jahr liegt der Ertragsunterschied nur bei 200 Euro gegenüber 100 Euro. Anders sieht es allerdings aus, wenn Sie den kurzfristigen Fokus einmal vergessen und stattdessen die Langfristbrille aufsetzen. Dann kommt der Zinseszinsseffekt erst richtig zum Tragen.

Während es bei 2% Rendite 36 Jahre dauert, um Ihr Kapital zu verdoppeln, schaffen Sie das bei 4% schon nach 18 Jahren, bei 6% nach 12 Jahren und bei 8% Rendite sogar bereits nach 9 Jahren. Betrachtet man die unterschiedlichen Renditen über den gesamten Zeitraum von 72 Jahren, hat sich das Startkapital bei 2% ver-4-facht, bei 4% ver-16-facht, bei 6% ver-64-facht und bei 8% sogar ver-256-facht.

Legen Eltern beispielsweise zur Geburt ihres Kindes 1.000 Euro zu 2% an, stehen im Rentenalter (nach 72 Jahren) 4.000 Euro zur Verfügung. Erfolgt die Anlage zu 6%, kann sich das Kind über 64.000 Euro freuen, bei 8% sind es 256.000 Euro.

Was bedeutet das für Ihre Geldanlage-Strategie?

Wenn Sie etwas aus Ihrem Kapitaleinsatz machen wollen, sind eine möglichst hohe Rendite und eine lange Laufzeit die entscheidenden Faktoren.

Mit garantierten Zinsprodukten kommen Sie nicht weit, selbst wenn die Zinsen in den nächsten Jahren wieder leicht steigen sollten. Mit Aktienfonds sind Renditen oberhalb 6% jährlich möglich, wie die Fondstabelle auf der nächsten Seite zeigt.

Wenn Sie langfristig denken – und wie die 72er Regel zeigt, sollten Sie das zumindest für einen Teil Ihres Kapitals tun – sind auch die manchmal als hohes Risiko empfundenen Wertschwankungen kein Problem. Auf lange Sicht sind Aktien bei einer globalen Anlage immer gestiegen. Nutzen Sie für Ihre Anlage anstelle von Einzelaktien ein aktiv betreutes, breit gestreutes Portfolio aus erstklassigen Investmentfonds, reduzieren Sie Ihr Risiko und damit auch die Schwankungen Ihres Portfolios.

So früh wie möglich investieren

Neben der Rendite ist die Laufzeit ein ganz entscheidender Aspekt, um den Zinseszinsseffekt zu nutzen. Jetzt haben die meisten von uns keinen Anlagehorizont von 72 Jahren mehr vor sich. Das Beispiel zeigt aber, wie sinnvoll es ist, frühzeitig in Aktienfonds zu investieren und durchzuhalten. Bei Geldanlagen für die Kinder können die 72 Jahre sogar passen. Also: Statt des Sparbuchs zur Geburt lieber ein Fondsdepot für das Kind eröffnen.

Versicherungen

Pflegestärkungsgesetz II

Bereits zum Januar 2016 ist das Pflegestärkungsgesetz II in Kraft getreten. Damit sollen alle Pflegebedürftigen gleichberechtigten Zugang zu Leistungen erhalten, unabhängig davon, ob sie körperlich oder psychisch beeinträchtigt sind. Die Änderungen greifen ab 2017.

Bisher kennt die gesetzliche Pflegeversicherung drei Pflegestufen. Der jeweilige Hilfebedarf ist entscheidend für die Einstufung. Für Stufe drei, die höchste Klasse, beträgt er mindestens 300 Minuten am Tag. 2017 werden die drei Stufen durch fünf Pflegegrade ersetzt. Diese orientieren sich am Grad der Selbstständigkeit im Alltag. Der Gesetzgeber stellt auf die sechs Bereiche ab: Mobilität, kognitive und kommunikative Fähigkeiten, Verhaltensweisen und psychische Problemlagen, Selbstversorgung, Bewältigung von und selbstständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen sowie Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte.

Je nachdem, welche Bereiche ein Pflegebedürftiger davon noch selbstständig abdeckt, wird er einem Pflegegrad (PG) zugeordnet. Von dem hängt ab, wie hoch die Leistungen sind. Im Vergleich zu den bisherigen Beträgen steigen sie leicht.

Leistungen in Euro	PG 1	PG 2	PG 3	PG 4	PG 5
Geldleistung ambulant		316	545	728	901
Sachleistung ambulant		689	1298	1612	1995
Entlastungsbetrag ambulant (zweckgebunden)	125	125	125	125	125
Leistungsbetrag stationär	125	770	1262	1775	2005

Was bei aller Freude über bessere Regelungen leicht vergessen wird: Auch die neuen Leistungen reichen nicht aus, um den zusätzlichen Finanzbedarf bei Pflegebedürftigkeit zu decken. So kostet schon heute ein Platz im Pflegeheim rund 3.500 Euro im Monat. Nach oben gibt es keine Grenzen.

Eine private Pflegeversicherung ergänzt den gesetzlichen Schutz. Sie zahlt je nach Vertrag eine Pflegerente, ein Pflegetagegeld oder erstattet Kosten für professionelle Pflege. Falls Sie sich besser informieren möchten oder ein individuelles Beratungsgespräch wünschen, sind wir gerne für Sie da. Sprechen Sie uns einfach an!

Elementarschäden in der Wohngebäudeversicherung

Regional wird das Wetter so gut wie unberechenbar. Kleine lokale Unwetter trotzen jeder Vorhersage. Dies führte in der Vergangenheit immer häufiger zu punktuell auftretendem Starkregen, der überflutete Keller hinterließ. Überschwemmungsschäden sind in Standardverträgen nicht abgedeckt. Dafür muss meist ein Extrabaustein für Elementarschäden eingeschlossen werden. Nur sehr leistungsfähige Verträge enthalten den Elementarschutz von vornherein. Versichert werden Schäden durch Überschwemmung, Rückstau, Schneedruck, Lawinen, Erdbeben sowie Vulkanausbruch. Wir überprüfen gerne Ihren bestehenden Versicherungsschutz!

Investment Basics

„Die Zukunft ist niemals klar. Schon für ein bisschen Gewissheit muss man einen hohen Preis bezahlen. Unsicherheit ist deshalb der Freund von Langfristanlagen.“

Warren Buffett

Top Fonds Ergebnisse auf einen Blick (Top 30 Fonds mit den höchsten Anteilen an Kundengeldern)
Stand: 30.09.2016

Fonds Name	Kategorie	Jahr 2016	Jahr 2015	Jahr 2014	10 Jahre kumuliert pro Jahr	20 Jahre kumuliert pro Jahr
Jupiter Dynamic Bond	Rentenfonds	3,7%	1,5%	6,3%		
StarCap Winbonds plus	Mischfonds defensiv	9,6%	-2,8%	5,1%	96,2%	7,0%
Argentos Sauren Dynamik-Portfolio	Mischfonds offensiv	0,2%	8,9%	10,6%		
BGF Global Allocation USD	Mischfonds offensiv	0,8%	8,7%	15,1%	71,0%	5,5%
BHF Flexible Allocation FT	Mischfonds offensiv	-3,2%	6,1%	8,5%		
Franklin Global Fundamental Strategies	Mischfonds offensiv	-1,2%	4,9%	11,4%		
FvS Multiple Opportunities R	Mischfonds offensiv	3,9%	8,6%	12,6%		
JPMorgan Global Income	Mischfonds offensiv	4,9%	-0,6%	6,3%		
DWS Concept Kaldemorgen	Alternative Investmentstrategien	2,9%	2,8%	7,5%		
LOYS Global L/S P	Alternative Investmentstrategien	-2,5%	8,4%	4,5%		
Carmignac Investissement	Aktienfonds International	0,5%	1,3%	10,4%	91,4%	6,7%
DWS Akkumula	Aktienfonds International	-0,7%	13,2%	20,9%	64,9%	5,1%
DWS Top 50 Asien	Aktienfonds Asien	8,2%	7,1%	14,1%	66,1%	5,2%
DWS Vermögensbildungsfonds I	Aktienfonds International	-0,2%	11,6%	19,9%	50,8%	4,2%
DWS Top Dividende	Aktienfonds International	4,0%	12,7%	17,7%	97,3%	7,0%
Fidelity Asian Special Situations	Aktienfonds Asien ohne Japan	13,8%	5,9%	20,4%	144,9%	9,4%
Fidelity EMEA	Aktienfonds Mittlerer Osten / Afrika	7,7%	-6,1%	3,5%		
Fidelity European Fund	Aktienfonds Europa	-6,2%	9,6%	5,6%	25,4%	2,3%
Fidelity European Growth	Aktienfonds Europa	-1,5%	8,7%	8,1%	29,3%	2,6%
Fidelity South East Asia	Aktienfonds Asien ohne Japan	9,9%	2,9%	10,3%	117,8%	8,1%
Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen	Aktienfonds Europa / Nebenwerte	3,5%	15,9%	1,8%		
Franklin Global Equity Strategies	Aktienfonds International	4,7%	0,4%	10,3%		
Franklin Global Small-Mid Cap	Aktienfonds International / Nebenwerte	-8,8%	21,2%	0,5%	94,2%	6,9%
Franklin Mutual European	Aktienfonds Europa	-7,9%	6,1%	-1,4%	25,5%	2,3%
Franklin Mutual Global Discovery	Aktienfonds International	1,2%	4,5%	9,8%	67,4%	5,3%
LOYS Global	Aktienfonds International	3,8%	6,9%	7,5%	74,8%	5,7%
Sauren Global Growth	Aktienfonds International	-0,6%	11,7%	12,8%	61,1%	4,9%
Templeton Growth	Aktienfonds International	-0,6%	2,9%	10,5%	29,1%	2,6%
Threadneedle European Select	Aktienfonds Europa ohne UK	-5,5%	16,8%	10,9%	84,2%	6,3%
Threadneedle Pan European Focus	Aktienfonds Europa	-14,5%	22,1%	6,5%	60,0%	4,8%

Sie erhalten die *finanz-news* als Kunde von Stamm Finanz. Keine der enthaltenen Informationen begründet ein Angebot zum Verkauf oder die Werbung von Angeboten zum Kauf eines der genannten Produkte. Eine Anlage in Investmentfonds ist mit Risiken verbunden, die detailliert im Verkaufsprospekt beschrieben sind. Den Verkaufsprospekt sowie den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und ggf. den Halbjahresbericht erhalten Sie kostenlos bei Stamm Finanz. Der Wert und die Erträge der Wertpapiere können sinken oder steigen. In der Vergangenheit erzielte Resultate sind weder ein verlässlicher Indikator für die zukünftige Entwicklung noch stellen sie eine Garantie für die Zukunft dar. Die Fondsergebnisse geben die Wertentwicklung nach BVI-Methode wieder, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Bei den Fonds mit mehreren Währungsbranchen sind die Ergebnisse der Variante mit den höchsten Anteilen an Kundengeldern angegeben, in der Regel die Eurogedeigte Tranche des Fonds. Die Informationen, Meinungen und Schätzungen geben eine Beurteilung zum Veröffentlichungsdatum wieder. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann keine Haftung übernommen werden.

Urheberrecht: Verwendete Logos, Markenzeichen und Markennamen sind Eigentum des jeweiligen Rechteinhabers. Verantwortlich für den Inhalt: Ass. jur. Tobias Stamm